

Autofreie Tage testen mit der Aktion «multimobil unterwegs»

Karin Wasem | Abteilung Verkehr | 062 835 33 30

Ohne eigenes Auto unterwegs, geht das? Im Rahmen der Aktion «multimobil unterwegs» verzichteten zehn Personen einen Monat lang auf das eigene Auto und stiegen stattdessen auf Bus und Bahn oder das Velo um, waren zu Fuss unterwegs oder nutzten Carsharing. Fazit: alles eine Frage der Organisation.

Vom 25. August bis 22. September 2012 verzichteten in der Region Baden zehn Personen auf das eigene Auto – zwei Familien, ein Paar und eine Einzelperson. Während dieser Zeit hielten sie ihre Erfahrungen beim Wechsel der Mobilitätsgewohnheiten in einem Mobilitätstagebuch fest. Ihnen standen verschiedene Verkehrsmittel (E-Bike, Bus, Zug, Velo oder ein Carsharing-Auto) kostenlos zur Verfügung. Die Aktion erlaubte es, die Vorteile des multimobilen Unterwegsseins zu erfahren, sich an die neue Situation zu gewöhnen und zu lernen, im Alltag anders zu planen.

Mobil sein geht auch anders

Insgesamt fiel es den Teilnehmenden nicht schwer, einen Monat lang auf das Auto zu verzichten. Zwar empfanden sie den täglichen Zeitaufwand im Verkehr höher, aber die positiven Aspekte überwogen bei Weitem: mehr körperliche Bewegung, entspannteres Fahren, keine verlorene Zeit im Stau oder für die Parkplatzsuche. Das Unterwegssein war dadurch stressfreier, gezielter und bewusster.

Es gab aber auch Herausforderungen. So schränkte der Verzicht auf das eigene Auto die Flexibilität bei der täglichen Mobilität ein, was ver-

mehrte Planung nötig machte. Gerade bei nicht planbaren Situationen, bei denen eigentlich Spontaneität gefragt wäre, eine knifflige Aufgabe. Die Teilnehmenden stellten jedoch fest, dass die meisten Strecken problemlos auch ohne Auto bewältigt werden können.

Veränderte Wahrnehmung der einzelnen Verkehrsmittel

Vor der Aktion war das Auto für die meisten Teilnehmenden das wichtigste Verkehrsmittel, vor allem zum Einkaufen und für den Arbeitsweg. Die öffentlichen Verkehrsmittel wurden als zu unbequem eingeschätzt, verbunden mit längeren Reisezeiten, Zeitverlust und Planungsaufwand. So erstaunt es nicht, dass vor der Aktion das Auto als Hauptverkehrsmittel für drei Viertel aller Strecken verwendet worden war. Zug und Bus benutzten nur zwei Teilnehmende regelmässig. Während der Aktion wurde das Auto vornehmlich mit Zugsfahrten (mehr



Foto: badenmobil

Mit dem Velo unterwegs zum Wocheneinkauf



Foto: badenmobil

Mit wohl gemischten Gefühlen wird der Autoschlüssel vor dem Start der Aktion abgegeben.

als 50 Prozent der Strecken) und dem E-Bike (knapp 25 Prozent der Strecken) kompensiert. Der Zug bewährte sich dabei als schnelles sowie zuverlässiges Verkehrsmittel, entspanntes Reisen inbegriffen.

Probieren geht über Studieren

Dass der Alltag auch ohne Auto gemeistert werden kann, war für alle Teilnehmenden die wichtigste Erkenntnis. Dabei entpuppte sich das Ausprobieren als Schlüssel zum Erfolg und gleichzeitig als grösste Hürde. Freiwillig die Alltagsroutine zu durchbrechen und vom bequemen Auto auf ein anderes Verkehrsmittel wie ein E-Bike umzusteigen, das wäre ohne die Aktionswochen ungleich schwerer gefallen.

Mit dem Bereitstellen der Verkehrsmittel wurde eine wesentliche Voraussetzung für das multimobile Unterwegssein geschaffen. Die Teilnehmenden hatten die einmalige Chance, von einem Tag auf den anderen auf ihr Auto zu verzichten und sich komplett neu zu orientieren. Das Projekt bot Gelegenheit, Neues auszuprobieren und damit den Alltag teilweise neu zu planen und zu bewältigen. Die von Gewohnheiten geprägte



Foto: badenmobil

Der Familieneinkauf funktioniert dank Veloanhänger auch ohne Auto tipptopp.

Mobilität wurde dadurch neu erlebt und bewusster wahrgenommen. Für alle Teilnehmenden stand deshalb fest, dass sie auch nach Abschluss der Aktionswochen ihr Auto öfter stehenlassen und andere Verkehrsmittel benutzen wollen.



Foto: badenmobil

SportXX unterstützte die Teilnehmenden mit Gutscheinen.

Hintergründe zur Aktion

Hinter der Aktion «multimobil unterwegs» steht badenmobil – ein partnerschaftliches Programm der Stadt Baden, des Kantons Aargau und des Verkehrsverbands Aargau-Ost. badenmobil hat sich zum Ziel gesetzt, die Bevölkerung der Region Baden mit Informationen und Anlässen zu motivieren, über das eigene Mobilitätsverhalten nachzudenken und den eigenen Mobilitätsmix zugunsten einer nachhaltigeren Mobilität zu verändern.

Unterstützt wurde die Aktion von den Sponsoren A-Welle, Mobility und SportXX. Die AZ Medien sorgten für die Medienpräsenz – von der Ausschreibung über den Start bis zum Abschluss. Zum Einsatz kamen zudem Website und neue Medien wie Facebook und Blog.

Zwei Studierende der Fachhochschule Nordwestschweiz begleiteten das Projekt und zogen, basierend auf der Analyse des Mobilitätsverhaltens der Teilnehmenden und der Auswirkungen auf die Umwelt, Schlussfolgerungen für zukünftige Projekte.

Kontakt

badenmobil
Regionale Verkehrsbetriebe
Baden-Wettingen
Halbartenstrasse 5
5430 Wettingen
056 437 61 29
079 720 55 86
www.badenmobil.ch
info@badenmobil.ch

Weiterführende Links

www.badenmobil.ch
www.aargaumobil.ch
www.mobilservice.ch
www.mobility.ch
www.mobilitaetsdurchblick.ch
www.mobitool.ch
www.e-mobile.ch
www.newride.ch